

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS PLUS IN **BADEN-WÜRTTEMBERG** IN DER FÖRDERPERIODE **2021 BIS 2027**

Ergebnisse des Evaluationsberichts zur Förderlinie
„**Teilzeitausbildung** für Alleinerziehende, Mütter mit Kindern in
Bedarfgemeinschaften und Pflegende“ im spezifischen Ziel a)

Sitzung des Begleitausschusses

24. Oktober 2024, Online-Veranstaltung



FÖRDERGEGENSTAND UND EVALUATIONSFOKUS

Fördergegenstand

- Förderung von Projekten/Projektverbänden, die den Zugang zu (Teilzeit-)Ausbildungen für benachteiligte Zielgruppen erleichtern und u. a. auch das Modell der Teilzeitausbildung stärker auf dem Ausbildungsmarkt verankern sollen.
- Zielgruppen: Alleinerziehende, Mütter mit Kindern in Bedarfsgemeinschaften und Pflegende
- Vorhaben von strategischer Bedeutung im ESF Plus BW

Ziel der Evaluation

- Erkenntnisse zu Implementation und Ergebnissen auf individueller und übergeordneter Ebene; Potenziale und Hürden der Förderung

Evaluationsmethoden (Durchführung: 2023/2024)

- Literatur- und Dokumentenanalyse, Analyse sozioökonomischer Kennzahlen sowie von Förderdokumenten und Monitoringdaten
- Expertinnen-/Experteninterviews (SM, Netzwerk TZA), Interviews mit den Trägern aller fünf Projektverbände
- Online-Befragung der Teilnehmenden
- Telefonische Interviews mit ehemaligen Teilnehmenden
- Online-Befragung der Träger und Kooperationspartner der Projektverbände

ERGEBNISSE ZUR UMSETZUNG (AUSWAHL)

Output und Ergebnis auf TN-Ebene

- Relevante **Zielgruppen** werden erreicht; Zahl der Teilnehmenden im erwarteten Bereich
- 61 % der relevanten ausgetretenen Teilnehmenden waren **nach Austritt** in Ausbildung oder erwerbstätig
 - ➔ Anteil zum Berichtszeitpunkt höher als in der Förderperiode 2014-2020 und über dem **Zielwert** im spezifischen Ziel a)

Weiteres

- Bei **Übergang in Ausbildung** meist Teilzeit, teilweise aber auch Vollzeit
- **Abbrüche** eher selten; wenn, dann sowohl aufgrund der konkreten Ausgestaltung der Ausbildung als auch aufgrund individueller Lebenssituation und individuellen Voraussetzungen
- Gründe für **(noch) nicht begonnene Ausbildung**: individuelle Lebenssituation, weiter andauernde Suche, Finanzierung / finanzielle Situation
- **Berufsfelder** weitgehend analog zu häufigsten TZA-Ausbildungsberufen und oft abhängig von den Rahmenbedingungen:
 - **Dual**: kaufmännischer Bereich, (zahn-)medizinische Fachangestellte, weitere Berufe vertreten, aber seltener
 - **Schulisch**: häufig Pflege/Erziehung

FAZIT UND AUSBLICK

- Erfolgreiche und engagierte Arbeit der Teilzeitausbildungsprojekte mit hohem Vernetzungs- und Professionalisierungsgrad
- Vielfalt an Zielen, die teilweise in einem Spannungsverhältnis zueinander stehen können
 - Ansprache vulnerabler Zielgruppen bei hoher Abhängigkeit von einer Kofinanzierung durch SGB-II-Mittel und gleichzeitig Ziel der Beteiligung arbeitsmarktnäherer Teilnehmender
 - Ziel der Vermittlung in spezifische Berufsfelder, gleichzeitig hohe Abhängigkeit von äußeren Rahmenbedingungen und individuellen Voraussetzungen
- Erfolgreiche Erweiterung der Zielgruppen auf Mütter mit Kindern in Bedarfsgemeinschaften
 - Weitere Öffnung für Personen mit Erziehungs-/Pflegeverantwortung?
- Ggf. zukünftig veränderte/eindeutigere Schwerpunktsetzung
 - (noch) deutlicherer Fokus auf individuelle Bedürfnisse?
 - homogenere Teilnehmendenzusammensetzung mit stärkerem Gruppenbezug?
 - (landesweites) Pilotprojekt mit Schwerpunkt auf spezifische Berufsfelder?

FAZIT UND AUSBLICK

- Vielfach Hindernisse außerhalb des direkten Einflussbereichs der Projekte
 - Bei bestehenden strukturellen Problemen häufig Einzelfalllösungen mit vergleichsweise hohen Kosten
 - Bestehende Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit möglichst intensivieren (z. B. verstärkte Ansprache auch größerer Betriebe (Signalwirkung), Stärkung der Unterstützung durch Kammern)
 - Zu beachten: Unterschiedliche Ausbildungsbedingungen und -voraussetzungen in den verschiedenen Berufsfeldern
 - Schulbesuch: Möglichkeiten der zeitlichen Flexibilität notwendig, insbesondere in Randzeiten; perspektivisch: digitale Möglichkeiten
 - Ziel möglichst klarer und einheitlicher Kriterien, z. B. für Möglichkeit der betrieblichen Umschulung oder für eine nicht-automatische Verlängerung der Ausbildungsdauer bei einer Teilzeitausbildung
- **Zentral:** Intensive „Lobbyarbeit“ für die Teilzeitausbildung bleibt weiterhin besonders wichtig, um signifikante Beiträge auch zu den übergeordneten Zielen der Förderung zu leisten.